

MARITIMES FEST UND MESSE IN DER LAGUNENSTADT



Im Kampf um Platz fünf und sechs messen sich die Drachenboot-Teams „Ueckerdrachen“ (vorn) aus Uckermünde und „Brückenschwabben“ aus Torgelow. Auf der 200-Meter-Distanz waren die Uckermünder schneller.



Meeresgott Neptun und seine Helfer haben einige Besucher der Haff-Sail getauft. Luna Laguna und Ueckerich halten sich derweil im Hintergrund.

Lagunenstadt lockt mit Messeflair

HAFF-SAIL Besucher der Messe haben sich über die Leistungskraft von Betrieben und Vereinen informiert und einfach Spaß gehabt bei Musik, Sport und Unterhaltung.

VON SIMONE WEIRAUCH

UECKERMÜNDE. Das Meer hat viele Gesichter, und ebenso vielfältig präsentierte sich am Wochenende die 5. Haff-Sail in der Lagunenstadt. Etwa 40 Aussteller zeigten vor und im Festzelt ihr Leistungsangebot rund um Wasser, Boote und Bademoden.

Bereits zum vierten Mal ist der Unternehmer Jürgen Röhl – selbst passionierter Segler – mit einem Stand auf der Haff-Sail. Bei den meisten als „Fernseh-Röhl“ bekannt, hat die Uckermünder Firma weit mehr anzubieten. „Wir

installieren komplette Bordanlagen von Sprechfunk über Fernsehen bis Positionsbeleuchtung“, sagte Jürgen Röhl. Quer gegenüber hatten die Gäste aus Sande, der Partnerstadt in Ostfriesland, einen Stand eingerichtet. Die Sander sind mit 37 Leuten von der Nordsee ans Haff gereist. Die Ostfriesen zeigten sich ebenso heimatverbunden wie „welt“ offen: Sandra Wehling, die am Wochenende für Sande als Urlaubsregion warb, verriet, dass sie nach der Haff-Sail noch eine Woche Urlaub in Uckermünde dranhängen wird.

Keine maritime Veranstaltung ohne ein bisschen Fernweh. Und so konnte, wer wollte, seine Seetüchtigkeit bei einer kurzen Ausfahrt auf der „Greif von Uckermünde“ oder auch auf der „Wappen von Uckermünde“ testen. Der behindertengerechte ausgestattete Segler war unlängst von einer Tour über die Ostsee zurückge-

kehrt (der Nordkurier berichtete). „In Ystad in Südschweden hat der Rollisegler nicht nur beim Behindertenverband große Begeisterung ausgelöst, so dass wir im nächsten Jahr wieder dorthin segeln und die Beziehungen zu der 30 000-Einwohner-Stadt ausbauen wollen“, sagte Armin Beduhn.

Um die Pflege guter Beziehungen hat sich einen Tag vor der Kommunalwahl auch der Gewerbeverein der Stadt erfolgreich bemüht. Er präsentierte sich mit einem eigenen Stand im Freien, wo sich im Laufe des Tages Vertreter verschiedener Parteien zu Gesprächen einfanden. „Mit Blick auf die nächsten Wochen werben wir schon mal für das Hafenfest und die Line-Dance-Veranstaltung“, sagte Vereinschef Mario Winkler. Vorausschauend war auch der Kommentar von Kerstin Urbigkeit, die mit ihrem Team beim Drachenbootwettkampf ange-

treten war. Eigentlich wollten die „Ueckerdrachen“ ihren Titel vom Vorjahr verteidigen, doch sie paddelten sich nur auf Platz fünf, es siegten die Rostocker „Seebären“. Im nächsten Jahr sind die „Ueckerdrachen“ wieder ganz vorn dabei, versprach Kerstin Urbigkeit.

Das Wetter meinte es am Sonn-

abend nicht nur mit dem Drachenboot-Paddlern gut. Viele Gäste genossen den sonnigen Tag am Haff mit Musik und Unterhaltung und besuchten die Stände der Vereine. Regenjacken waren am Sonntag angesagt. 31 Betriebe der Region stellten ihre Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung vor.

„Im nächsten Jahr sind die Ueckerdrachen wieder ganz vorn dabei.“



Beim Messerundgang kann Bürgermeisterin Heidi Michaelis (3. v. r.) bei Detlef Schulz aus Mönkebude (links) ihre Fragen loswerden. FOTOS: S. WEIRAUCH